

mächten. Im Falle eines Angriffs auf Konstantinopel war ein Eingreifen Pisas auf Seiten Konstantinopels nicht auszuschließen (ein Ereignis, das später ja tatsächlich eintrat, wenn auch vielleicht nicht sehr intensiv und auch nur zeitweise³²). Weitere mögliche Gefahrenquellen, die eine Begleitung von fünfzig Kriegsschiffen rechtfertigten, sind mir nicht bekannt. In den Fällen, in denen der Einsatz einer solchen Flotte einen Sinn ergibt, führen die Spuren nach Konstantinopel.

III. Zum Zeitpunkt der Planung einer Begleitflotte

Die Quellenlage zu dieser Frage ist günstig. Gottfried von Villehardouin berichtet, daß bereits in der Anfangsphase, d. h. nach Ablauf der Woche Bedenkzeit, die sich Enrico Dandolo auf das Hilfsersuchen der Boten auserbeten hatte, jener die venezianischen Kriegsgaleeren als Begleitung mit ins Spiel brachte. Dabei muß festgehalten werden, daß es nicht die Franzosen gewesen waren, die um diese Begleitung gebeten hatten. Es war eindeutig eine Idee der Venezianer³³. In diesem Kontext wird übrigens deutlich, daß Enrico Dandolo keineswegs der ehrliche Makler ist, als den ihn Queller und Madden darstellen³⁴ und Venedig nicht Opfer einer unglücklichen Kette von Zufällen³⁵, vielmehr ist der Doge von Anfang an auf Teilung der späteren Beute aus, denn genau damit läßt er sich das unerbetene Entgegenkommen ja bezahlen³⁶. Ebenfalls in dieser frühen Planungsphase wird heimlich Ägypten als Ziel des Unternehmens angepeilt, obwohl man nach außen am Heiligen Land als Ziel festhält³⁷. Wie bereits oft in der Literatur

32) Nicetae Choniatae Historia 1 (Corpus Fontium Byzantinae 11,1, 1975), ed. Ioannes Aloysius VAN DIETEN, S. 545 u. 552.

33) *Et tant feromes nos plus, que nos metromes. L. galees armees por l'amor de Dieu ...* Villehardouin (wie Anm. 1) c. 23.

34) QUELLER/MADDEN, The Fourth Crusade (wie Anm. 2) S. 11 f. u. 17 f.

35) So Donald E. QUELLER, Some Arguments in Defense of the Venetians on the Fourth Crusade, The American Historical Review 81 (1976) S. 717–737, hier S. 718.

36) *... par tel convenance que, tant con nostre compaignie durra, de totes conquestes que nos ferons par mer ou par terre, la moitié en avrons et vos l'autre.* Villehardouin (wie Anm. 1) c. 23. – Im Vergleich zur ausführlichen Beschreibung der Leistungen Venedigs fällt bei QUELLER/MADDEN, The Fourth Crusade (wie Anm. 2), der Punkt Beuteteilung etwas kurz aus. Außerdem darf nicht vergessen werden, daß zum halben Gewinn noch der Fahrpreis der Kreuzritter hinzukam.

37) Villehardouin (wie Anm. 1) c. 30. Siehe oben S. 107.